

Das Alte Testament beginnt mit dem Satz:

"Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde"

Zunächst vorab:

Es gibt unterschiedliche Übersetzungen, nämlich "Am Anfang" und "Im Anfang". Ich denke die Übersetzung "Im Anfang" ist die Richtige, da das Hebräische im 9 Jdht vor unserer Zeitrechnung, also in etwa dem Zeitpunkt der Entstehung dieses Satzes grammatikalisch keine Zeiten kannte, also alles wurde im Präsens formuliert.

Warum ist das so wichtig?

"Im Anfang" bedeutet nicht bloss einen Startpunkt, sondern einen Zeitpunkt der selbst keine Ausdehnung hat. Also etwas das unabhängig vom unendlichen Zeitstrom ist. Demnach ist von einer schöpferischen Tätigkeit die Rede die unabhängig vom Zeitstrom ist. Unabhängig vom Zeitstrom ist für Menschen nur eine Tätigkeit, das Denken. Mittels unseres Verstandes können wir uns auf Dinge beziehen die vergangen sind. Wir können mittels unseres Verstandes uns aus dem Zeitstrom der Natur herauslösen.

Wie funktioniert nun der Beginn einer Verstandestätigkeit?

Wir nehmen mit den Sinnen etwas wahr und mittels Verstandes stellen wir einen Unterschied fest. Das heißt Urteilen. Urteilen ist Identifikation und Bestimmung des Unterschieds.

Ist etwas unterschiedslos, also überall nur Erde, oder überall nur Himmel, kann nichts bestimmt werden.

Es funktioniert so:

Wir nehmen Erde wahr und halten diese Wahrnehmung in unserem Gedächtnis fest. Damit ist Vergangene Wahrnehmung gespeichert. Mittels Vergleich des im Gedächtnis Vorhandenen und unmittelbarer Wahrnehmung (da ist keine Erde), stellen wir einen Unterschied fest. Dieses Unterschiedene bekommt nun einen Namen "Himmel" und das im Gedächtnis, die gespeicherte Wahrnehmung, den Namen "Erde". Natürlich kann das auch umgekehrt geschehen sein. Wir nehmen den Himmel wahr, stellen fest, es ist nicht überall Himmel und benennen das Unterschiedene "Erde"

Nun ist also gewiss:

Im Anfang dachte der Mensch den Unterschied von Himmel und Erde.

Warum schrieb nun der Autor des Alten Testaments: Gott schuf und nicht der Mensch dachte?

Um festzustellen, dass es der Mensch war, der "*Im Anfang*" den Unterschied von Himmel und Erde dachte, gibt es Voraussetzungen.

1. Es ist eine Reflexion dieses Anfangs notwendig.

Das ist offensichtlich geschehen, denn es ist niedergeschrieben worden. Die Niederschrift selbst ist der Beweis, dass es sich um Gedachtes handelt.

2. Warum begreift der Autor aber nicht, dass es der Mensch selbst war, der im Anfang der Menschheit diesen Unterschied von Himmel und Erde dachte?

Dies setzt voraus, dass es die Menschheit als Begriff bereits gibt.

Der Begriff Menschheit war damals und ist auch heute noch nicht wirklich. Er ist daher kein Gegenstand der Erkenntnis, der ja per se zumindest allgemein sein müsste. Nur wenn sich am Gegenstand selbst Allgemeines findet, lässt er sich als Begriff darstellen. Als allgemeiner Begriff existiert die Menschheit heute unter dem Kapital, aber nicht wirklich, die Objektivität (Allgemeinheit) ist immer noch nicht wirklich. Nur durch den Warentausch werden die Menschen als gleich, frei und rational bestimmt. Als Lohnabhängige sind sie es nicht (Die bürgerlich Ökonomie fast sie als Kostenfaktor).

Die Menschheit als Begriff existierte zur Zeit des Autors des Alten Testaments nur in einzelnen Personen, andere waren Sklaven, oder wie bei den alten Griechen stimmbegabte Tiere. Also der Begriff Mensch existierte nicht allgemein; dem Verstand aber angemessen sind nur allgemein Begriffe.

Die Menschheit existierte daher nur transzendent; als transzendenter Begriff ist der Begriff der Menschheit "Gott"; die Projektion eines noch nicht Wirklichen in den Himmel.

Heute ist der Begriff der Menschheit nur transzendental möglich, weil sich die Menschen nur im Tausch der Waren, damit auch ihrer Selbsterhaltung durch den anonymen Markt, als frei, allgemein und rational organisieren. Mit dem Verkauf Ihrer selbst als Arbeitskraft, negieren Sie diese Selbstbestimmung als Mensch.

Die Menschenrechtler kritisieren beständig Verstöße gegen diesen Begriff indem sie kritisieren, dass sich der Markt nicht vollständig als frei, gleich und rational durchgesetzt hat. Was sie nicht kritisieren ist, daß die Selbsterhaltung der Menschen, dem irrationalen Markt überlassen wird. Die allgemeine gesellschaftliche Produktion, die Produktion einzelner Waren ist arbeitsteilig rational durch naturwissenschaftliche Prinzipien, Normen, Absprachen, Pläne synchron und asynchron etc. aufeinander abgestimmt. Die Produktion ist unter den allgemein herrschenden Bedingungen der Konkurrenz ausgesetzt. Nur Produktion, d.h. Kapital das sich verwertet überlebt. Die Anwendung der Arbeitskraft, ihr produktive Konsumtion ist dem Irrationalismus des Marktes ausgesetzt. Die produktive Anwendung der Ware Arbeitskraft bedeutet unter den herrschenden kapitalistischen Bedingungen, dass das Resultat der gesellschaftlichen Produktion privat angeeignet wird bzw. werden kann. Der Mehrwert, das kapitalisierte Mehrprodukt der früheren menschlichen Entwicklungsgeschichte, ist der Anteil der über den Selbsterhalt der menschlichen Gesellschaft bzw. Gemeinschaft hinaus produziert wurde und wird, es ist der Motor der gesellschaftlichen Entwicklung. Wird dieser Motor privat angeeignet, steht das im Widerspruch zu seiner gesellschaftlichen Produktion. Nur eine grundlegende Änderung, sprich Beseitigung dieses Widerspruchs, kann die Menschheit menschlich machen.

Eine Revolution, d.h. die Vergesellschaftung der Produktion ist notwendig.

## Anmerkungen und Hinweise:

(1) Aus Wikipedia: "Das 1. Buch Mose, auf hebräisch Bereschit, auf griechisch Genesis genannt, ist das erste Buch des jüdischen Tanach wie auch des christlichen Alten Testaments und damit das erste Buch der verschiedenen Bibelkanons. Es beginnt mit Erzählungen von der Schöpfung der Welt und endet mit dem Aufenthalt der Söhne Jakobs in Ägypten."

und

"Der hebräische Name des Buchs gibt sein erstes Wort wieder: „Im Anfang“ (Bereschit). Die Benennung nach direkten oder bedeutendsten Anfangsworten ist mit ihrer Verwendung als Parascha oder Sidra („Wochenabschnitt“) für die Lesung der Tora („Weisung, Lehre“) in der Synagoge im Judentum verknüpft."

und

"Der Bericht soll etwa zur Zeit der babylonischen Gefangenschaft entstanden sein (siehe Priesterschrift). In Abgrenzung zur polytheistischen Weltsicht der Babylonier stellten sie nun die Einzigartigkeit ihres Gottes heraus, der Herr über die gesamte Schöpfung ist. Der Glaube der Israeliten an ihren Gott, in der babylonischen Verbannung, in der äußeren Niederlage des Volkes Israels, wurde nun als Identifikationsgrundlage für das Volk erkannt und sollte gefestigt werden. Er musste der Versuchung der scheinbar siegreichen Religion Babylons mit seinen prunkvollen Liturgien (beispielsweise des Neujahrsfestes) widerstehen."

In der Anerkennung, dass die Gefangenschaft eine Bestrafung fuer sie darstellte, erheben Sie zugleich den Anspruch, das Ihr Gott, der Gott aller, d.h. auch der Gott der Babylonier ist.

und

Die Juden hat um 900 bis 600 vuz den Glauben and Jahwe und der hatte eine Frau namens: Asherah, demnach keinen "Ein Gott Glauben".

Um 600 vuz Nebukadnezar (Babylonier) greift Jerusalem an und zerstoert den Tempel Jahwehs, die Juden werden als Sklaven im babylonischen Exil gehalten.

Jahweh schien von den Goettern Babyloniens besiegt. Die Juden muessten entweder babylonische Goetter annehmen oder eine Begrueundung fuer ihre Niederlage finden. Sie fanden eine philosophisch/theologische Erklarung, dass Jahwe in Wahrheit gewonnen habe. Jahwe ist so maechtig und universell, dass er Nebukadnezar als quasi Marionette geschickt hat, um die Israeliten zu bestrafen. Jahweh ist nicht nur der Gott der Israeliten sondern auch der Babylonier. und damit Aller. In der Versklavung also fanden sie erst zu dem Ein Gott Glauben.

Es gibt keinen Gott neben mir, ich bin es der Licht und Dunkelheit schafft. Die Perser eroberten spaeter Babylon und erlaubten den Israeliten die Rueckkehr aus der Sklaverei.

und

wiki:[https://de.wikipedia.org/wiki/Hebraeische\\_Sprache](https://de.wikipedia.org/wiki/Hebraeische_Sprache) #Althebraeisch

"Im Althebräischen ist eine klare Trennung zwischen „Gegenwart“, „Vergangenheit“ und „Zukunft“ nicht möglich". Es gibt nur Perfekt und Imperfekt; wobei:

Im Althebräischen bezeichnet das Perfekt einen Zustand bzw. eine abgeschlossene Handlung, während das Imperfekt eine im Fluss befindliche – unabgeschlossene – Handlung beschreibt.

und Wiki: [https://de.wikipedia.org/wiki/1.\\_Buch\\_Mose](https://de.wikipedia.org/wiki/1._Buch_Mose):

Der Bericht soll etwa zur Zeit der babylonischen Gefangenschaft entstanden sein (siehe Priesterschrift). In Abgrenzung zur polytheistischen Weltsicht der Babylonier stellten sie nun die Einzigartigkeit ihres Gottes heraus, der Herr über die gesamte Schöpfung ist. Der Glaube der Israeliten an ihren Gott, in der babylonischen Verbannung, in der äußeren Niederlage des Volkes Israels, wurde nun als Identifikationsgrundlage für das Volk erkannt und sollte gefestigt werden. Er musste der Versuchung der scheinbar siegreichen Religion Babylons mit seinen prunkvollen Liturgien (beispielsweise des Neujahrsfestes) widerstehen.